

# Bauernmalerei

Homiletischer Impuls  
im Predigtworkshop  
zu 1. Tim 4, 4f.

Kathrin Oxen

# St. Jürgen, Grube

---



- Auf dem roten Ziegelboden ein Band aus Dahlien und Astern. Sie glühen rot und lila, orange und gelb im Dämmer der Turmhalle. Ich bleibe stehen und sehe sie mir genau an. Wie schön sie sind und wie sorgfältig sie da auf dem Boden ausgelegt wurden. Das muss eine ganze Weile gedauert haben. Die Schönheit ist heute ausgebreitet in der Kirche und auch die Mühe und die Arbeit. Der Weg in die Kirche gesäumt von Blumen und Früchten, ein Ährenstrauß in einer Milchkanne und vorne beim Altar die ganze Fülle der Gärten und Felder.
- Und das Lied, das Bauernlied: Wir pflügen und wir streuen den Samen auf das Land, doch Wachstum und Gedeihen liegt in des Himmels Hand. Heute noch kann ich manchmal gar nicht weiter singen. Die Schönheit des Lebens, das doch Mühe und Arbeit ist, sie steigt mir in die Kehle und wasserhell in die Augen. Er gibt den Kühen Weide und meinen Kindern Brot, es geht durch unsre Hände, kommt aber her von Gott.
- Späte Sonnenblumen und Äpfel, ein Sack Korn, ein Strohhallen, noch ein Strauß Dahlien, Birnen und Pflaumen, erdige Kartoffeln und auf dem Altar das Brot. Die Stunde Gottesdienst reicht gar nicht aus, sich satt zu sehen. Nach dem Segen treten alle noch einmal nach vorne und schauen und schauen. Die Schönheit, die Mühe, die Arbeit sehen, bis wenigstens schon einmal die Augen satt sind. Gleich wartet zuhause das Essen, Fleisch, Gemüse, Kartoffeln, was sonst an diesem Sonntag.

# Erntedank

---

- biographischer Bezug: Das Erntedankfest als „Ich lernte Dank“-Fest
- Welche eigenen biographischen Erfahrungen kann ich einbringen, wann war mein „Lernte-Dank-Fest?“

# Erntedank

---

## Der Bildersturm gegen die Bauernmalerei

- Perikopenrevision 1977 entfernt  
Genesis 8 (Gottes Bund mit Noah)
- Perikopenrevision 2018 entfernt
  - Lk 12, 15-21 (Der reiche Kornbauer)  
endgültig als Evangelium

## 1. Tim 4,4f.

---

- ⊙ „Denn alles, was Gott geschaffen ist, ist gut“
- ⊙ die großen Versprechen des Anfangs werden nicht zurückgenommen!
- ⊙ schöpfungstheologische Verstärkung der Ablehnung asketischer Haltungen

## 1. Tim 4,4f.

---

- ⊙ Das Gute, das Gott geschaffen hat, ist nicht abstrakt, sondern konkret, man kann es sehen, riechen, anfassen und schmecken
- ⊙ homiletisch sind von daher Sinnlichkeit und Konkretheit gefordert

## 1. Tim 4,4f.

---

- wer auf die Schöpfungsgaben Gottes verzichtet, brüskiert den, der sie gegeben hat
- wer sich bestimmter Speisen oder der Sexualität entzieht, missachtet die Zuwendung Gottes zu seinen Geschöpfen und beschädigt so die Gottesbeziehung
- Dankbarkeit entsteht aus Genuss!

## 1. Tim 4, 4f.

---

- Nicht nur der Missbrauch , auch die Verachtung der guten Schöpfung Gottes ist Ausdruck menschlicher Hybris
- Wie lernt man Aufmerksamkeit und Dankbarkeit?

# Empfänger unbekannt – Retour à l'expediteur

---

Vielen Dank für die Wolken.

Vielen Dank für das Wohltemperierte Klavier und, warum nicht, für die warmen Winterstiefel.

Vielen Dank für mein sonderbares Gehirn und für allerhand andre verborgne Organe,  
für die Luft, und natürlich für den Bordeaux.

Herzlichen Dank dafür, dass mir das Feuerzeug nicht ausgeht,  
und die Begierde, und das Bedauern, das inständige Bedauern.

Vielen Dank für die vier Jahreszeiten,

für die Zahl und für das Koffein,

und natürlich für die Erdbeeren auf dem Teller,  
gemalt von Chardin, sowie für den Schlaf,

für den Schlaf ganz besonders,

und, damit ich es nicht vergesse,

für den Anfang und das Ende und die paar Minuten dazwischen inständigen  
Dank,

meinetwegen für die Wühlmäuse draußen im Garten auch.

(Hans Magnus Enzensberger)

# Empfänger bekannt – Mit Dank zurück

---

## Themen für die Predigt

- Nachdenken über das eigene „Lernte-Dank-Fest“
- was ist meine eigene Schöpfungstheologie?
- Verachtung als die größere Gefahr gegenüber dem Missbrauch